

WAS IST NEU IN QLIKVIEW 10?

QlikView 10 wurde umfassend überarbeitet und bietet neben den aus QlikView 9 bekannten Funktionen völlig neue Konzepte für das QlikView-Produktportfolio. In diesem Dokument werden die neuen Features und Funktionen von QlikView 10 vorgestellt und häufig gestellte Fragen (FAQs) beantwortet. Mit QlikView 10 ist QlikTech seinem Ziel, der Standard im Bereich Business-Intelligence-Software zu werden, ein gutes Stück näher gekommen.

QLIKVIEW 10: EINFACH ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Bei QlikView ist Benutzerfreundlichkeit Programm. QlikView 10 macht da keine Ausnahme. Die neue Version bietet Endanwendern assoziative Suche sowie einen zusätzlichen Diagrammtyp (Mekko-Diagramm). Außerdem wurde die bestehende Auswahl-Box optimiert. Entwickler werden vor allem von den neuen Features wie Container, Formeln in Listboxen und dem Webansicht-Modus im Developer Client begeistert sein.

ASSOCIATIVE SEARCH

Die assoziative Suche eröffnet QlikView-Anwendern völlig neue Möglichkeiten bei der Datenauswertung, denn Listboxen lassen sich jetzt nach einer innovativen Methode filtern. Die Nutzer können in einer Listbox nach Werten suchen, indem sie assoziative Datenelemente mit einbeziehen.

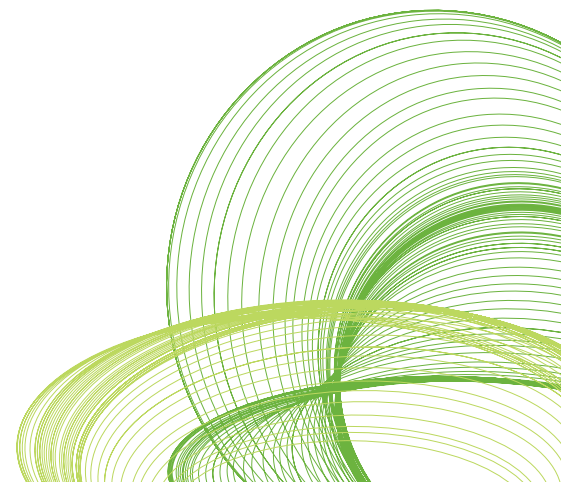
Assoziative Suche

- **Die einfache, komfortable Suchmaschine für die tägliche Arbeit:** Diese hilft Anwendern bei der Datensuche, indem entsprechende Stichworte eingegeben werden. Anwender können auch nach Daten suchen, wenn sie die Datenstruktur oder Syntax nicht kennen. QlikView findet mithilfe der Stichworte die dazu passenden Begriffe.
- **Datensuche auch ohne genaue Angaben.** Ein Beispiel: Ein Marketing Manager kommt von einer Messe in sein Büro zurück und möchte einen Gesprächspartner zurückrufen. Ihm fallen jedoch nur noch der Name des Unternehmens sowie die Funktion der Person ein. Mit der assoziativen Abfrage kann er mit diesen beiden Angaben die Listbox mit Kontakten durchsuchen und alle möglichen Übereinstimmungen abrufen.

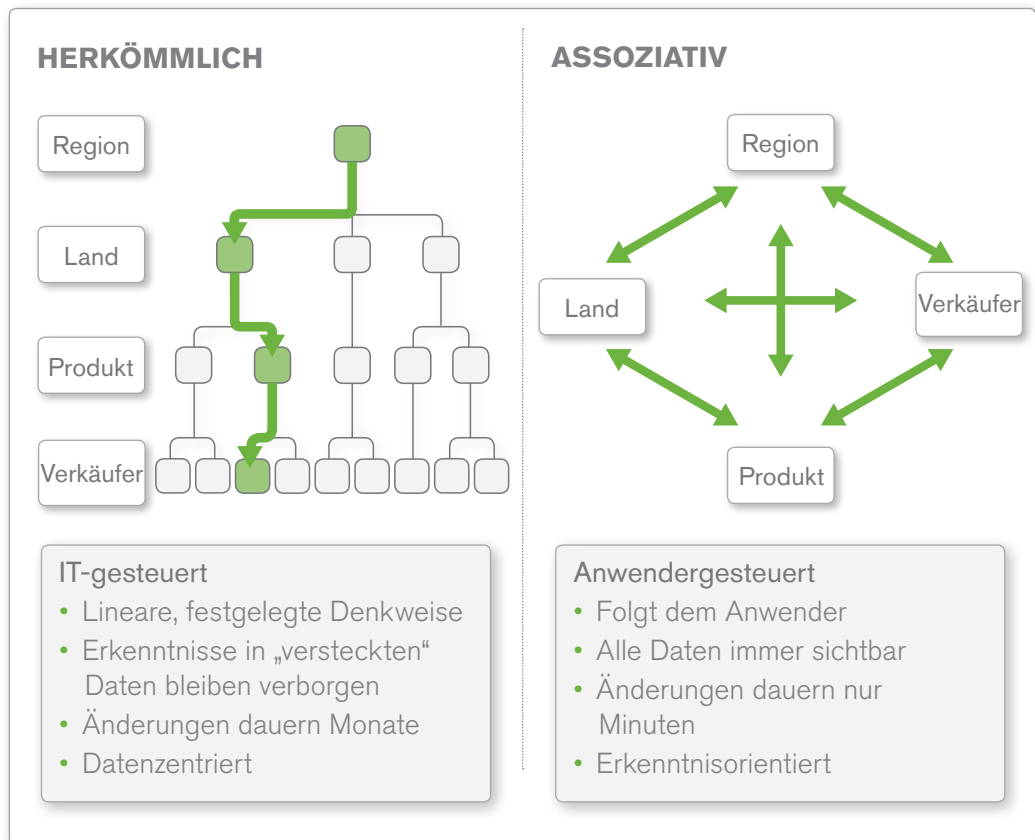
NEUE FUNKTIONEN IN QLIKVIEW 10

QlikView 10 bietet viele neue Vorteile und ist jetzt

- noch einfacher
- noch offener und flexibler
- noch besser im unternehmensweiten Einsatz



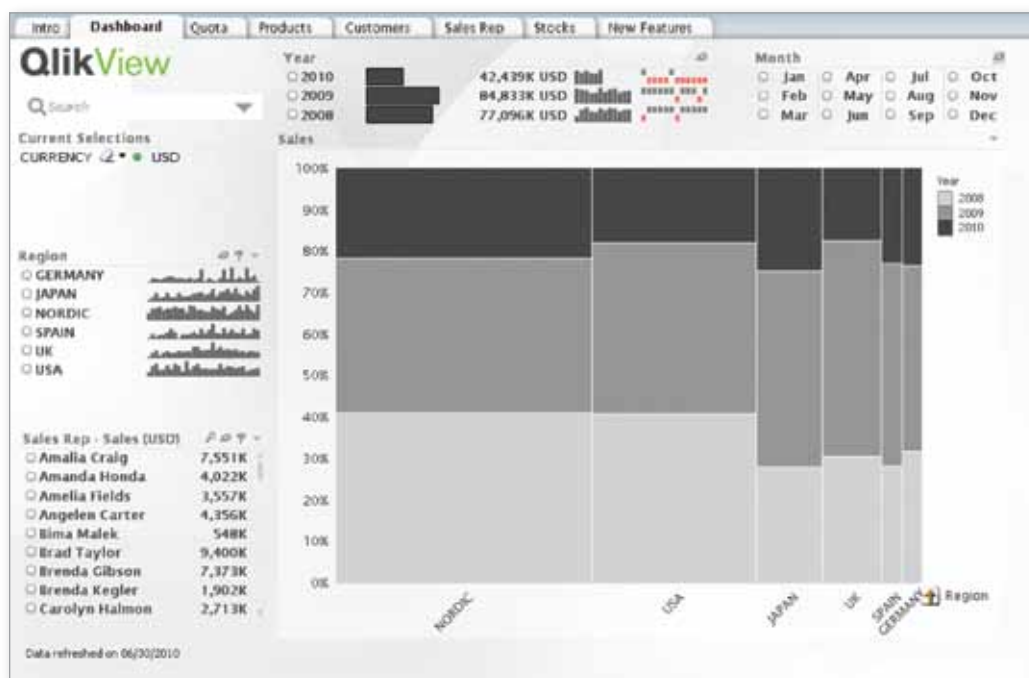
Die QlikView-Architektur ist assoziativ:



MEKKO-DIAGRAMME

Mekko-Diagramme ermöglichen die Darstellung von Beziehungen (oder Verhältnissen) zwischen Dimensionswerten in einem Balkendiagramm. In einem herkömmlichen Balkendiagramm haben die Balken feste Spaltenbreiten. Im Gegensatz dazu können die Spaltenbreiten in Mekko-Diagrammen variabel sein. So wird eine andere Dimension der Daten sichtbar, die in traditionellen Balkendiagrammen nicht dargestellt werden kann.

Mekko-Diagramme visualisieren Beziehungen zwischen Dimensionswerten in einem Balkendiagramm



MEHR ÜBERBLICK DURCH OPTIMIERTE AUSWAHLMÖGLICHKEITEN

Eine Auswahl lässt sich jetzt über eine Dropdown-Liste verfeinern oder ändern. Damit kann eine Selektion auf jeder beliebigen Ebene einfach geändert werden und es ist nicht mehr nötig, mehrere Listboxen gleichzeitig geöffnet zu haben.

CONTAINER

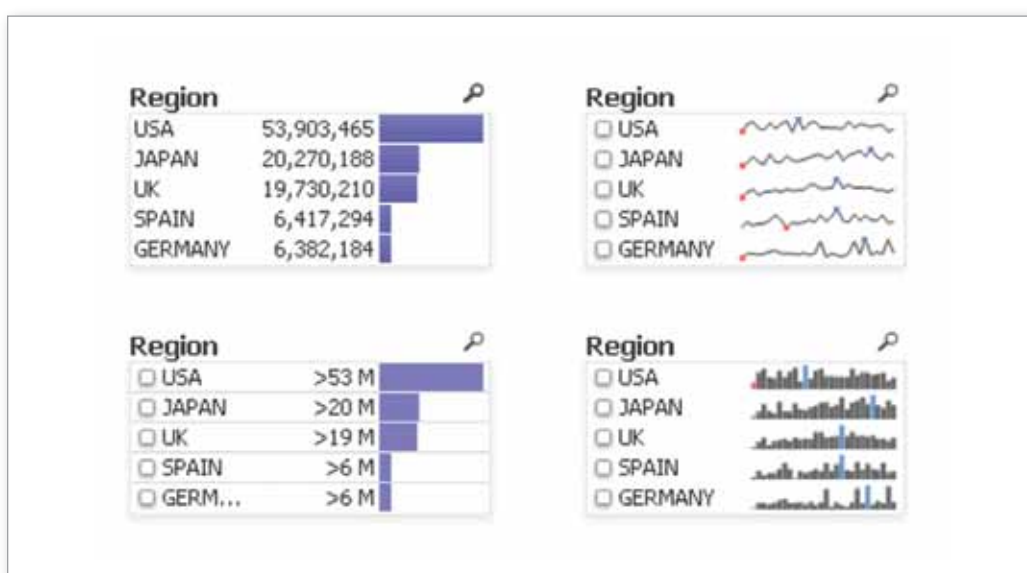
Wenn Entwickler in QlikView 9 mehrere Wachstumsaspekte oder Trends darstellen wollten, mussten sie auf den schnellen Diagramm-Wechsel zurückgreifen. Diese Methode hatte einen Nachteil: Die so erzeugten Diagramme mussten alle dieselben Kennzahlen und Dimensionen verwenden. Außerdem konnten so keine diagrammfremden Objekte (Listboxen, Multiboxen, Textobjekte etc.) eingefügt werden.

In QlikView 10 ermöglichen Container-Objekte QlikView-Designern die Darstellung mehrerer Perspektiven eines Datensets in einem einzigen, speicherplatzsparenden, benutzerfreundlichen Objekt. Dieses ist nicht an Perspektiven (Dimensionen), Kennzahlen oder Objekttypen gebunden. Container können die Darstellung vereinfachen und die Analyse von Dokumentobjekten optimieren.

DIMENSIONEN IN LISTBOXEN MIT FORMELN

Die Listbox ist das zentrale Element jeder QlikView-Applikation. Mit der Bereitstellung der passenden Listboxen steht und fällt das QlikView-Dokumentdesign. Denn Anwender benötigen die richtigen Listboxen, um Werte für ihre Analysen untersuchen, auswählen und ausschließen zu können. In QlikView 10 können Designer jetzt zusätzlich Formeln in Listboxen einfügen. Mit Formeln in Listboxen lassen sich Werte, Minidiagramme und Messinstrumente in die Listboxen einfügen. Dabei wird die QlikView-Standard-Syntax verwendet.

Listboxen mit Formeln



NEUER WEBANSICHT-MODUS FÜR DEN DEVELOPER CLIENT

In QlikView 10 können Entwickler nun einen neuen Webansicht-Modus einstellen. In diesem Vorschau-Modus werden QlikView-Objekte so dargestellt, wie sie im Browser angezeigt würden. Die Ansicht zeigt alle Inhalte einschließlich der QlikView-Extensions.

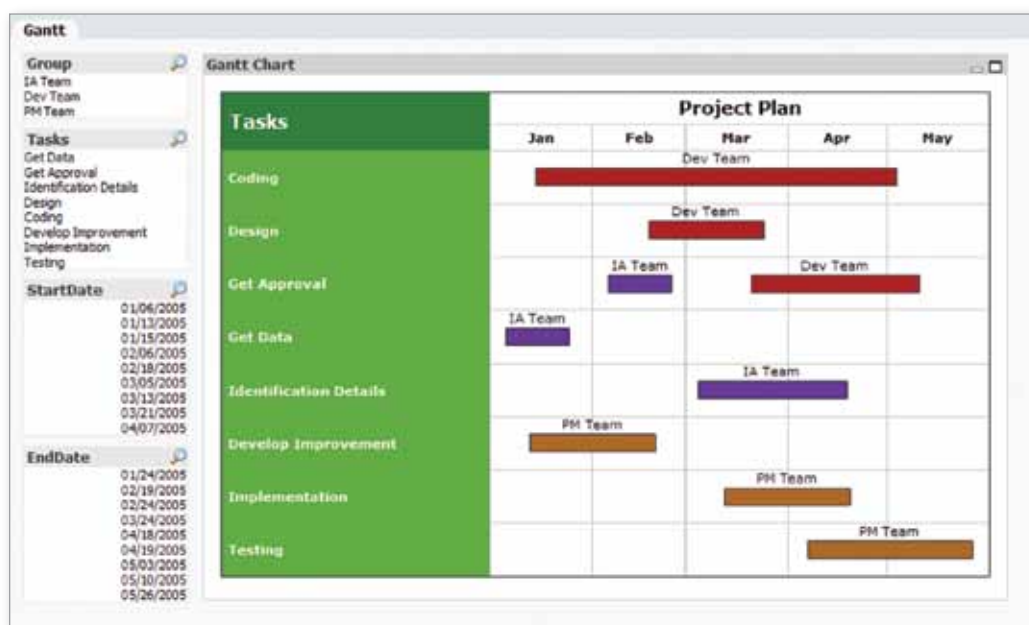
QLIKVIEW 10: NOCH OFFENER UND FLEXIBLER

Designer und IT-Profis werden von der neuen Offenheit und Flexibilität in QlikView 10 begeistert sein. Designer können jetzt QlikView-Extensions sowie ein neues Format für den Datenaustausch, QlikView Data Exchange (QVX), nutzen. Der konfigurierbare Directory Service Provider erleichtert IT-Profis die Integration von Unternehmensverzeichnissen und Anwenderdatenbanken. Darüber hinaus lässt sich mit den neuen APIs (Application Programming Interfaces) der Informationsfluss zwischen QlikView und seiner Umgebung optimieren.

QLIKVIEW-EXTENSIONS

Mit den QlikView-Extensions erstellen Designer eigene Visualisierungen und Komponenten für die Benutzeroberfläche der QlikView-Anwendung. Außerdem können sie mit diesen Extensions weitere Darstellungen wie Gantt-Diagramme, Tag-Clouds, infografische Diagramme oder andere Visualisierungen einbinden. Sobald diese eigens oder von Drittanbietern erstellten Darstellungsformen in die QlikView-Anwendungen integriert sind, können sie die Kernfunktionen von QlikView nutzen.

Extensions ermöglichen die Einbindung von Gantt-Diagrammen und anderen Elementen in QlikView-Applikationen



Entwickler erstellen QlikView-Extensions mit Hilfe gängiger webbasierter Technologien wie Adobe Flash, HTML, Java, JavaScript und Microsoft Silverlight. Fertige Extensions können dann integriert und in allen QlikView-Anwendungen eingesetzt werden. Dieses Plug-in-Konzept hat den Vorteil, dass Erweiterungen nur einmal entwickelt und dann in den unterschiedlichsten QlikView-Applikationen eingesetzt werden können.

QLIKVIEW DATA EXCHANGE FORMAT

Ein neues, äußerst effektives Datenformat sorgt durch anpassbare Konnektoren für die Datenzuordnung direkt in ein QlikView-kompatibles Format. QlikView unterstützt QVX sowohl als Datei- und auch als Nachrichtenformat und ermöglicht so die optimale Kommunikation zwischen einem QlikView-Script und einem benutzerdefinierten Datenkonnektor. So lassen sich beispielsweise Daten aus Drittanbietersystemen viel einfacher ausgeben und schneller von QlikView nutzen.

KONFIGURIERBARE DIRECTORY SERVICE PROVIDERS (DSPS)

Neben der direkten, standardmäßig enthaltenen Integration in Microsoft Active Directory bietet QlikView 10 zwei neue, konfigurierbare Directory Service Providers (DSPs) für die Einbindung in zusätzliche Unternehmensverzeichnisse und Anwenderdatenbanken. DSPs übernehmen zwei Hauptfunktionen: Sie ordnen Anwendernamen den entsprechenden Gruppen zu und unterstützen Administratoren bei der Aufgabenzuweisung an die jeweiligen Empfänger. Vor Version 10 mussten Entwickler eigene DLLs (Dynamic Link Libraries) schreiben, wenn sie statt Microsoft andere Verzeichnisse integrieren wollten. QlikView 10 bietet ein konfigurierbares LDAP-Anwendungsprotokoll (Lightweight Directory Access Protocol) sowie ein DSP für einfache Anwenderdatenbanken (ohne LDAP).

SERVER-/PUBLISHER-APIs

Bei QlikView 10 haben Unternehmen jetzt die Wahl, ob sie die Management- und Darstellungsfunktionen der QlikView Enterprise Management Console in ihre eigenen Verwaltungs- und Überwachungssysteme einbinden wollen. Der neue, einfache Zugriff erfolgt über einen SOAP (Simple Object Access Protocol)-basierten Webservice für QlikView Server/Publisher. Über diese APIs kann die Programmierung von QlikView Server/Publisher kontrolliert werden. So können etwa die Erstellung, das Löschen oder das Ändern von Routineaufgaben (beispielsweise die Bereitstellung eines neuen Dokuments für die Produktion) automatisiert oder eigene Geschäftslogiken eingefügt werden. Weitere Anwendungsbeispiele sind das Erstellen übersichtlicher, maßgeschneiderter Benutzeroberflächen, die weniger Funktionen enthalten als die standardmäßige QlikView Management Console. Auch komplett andere Benutzeroberflächen für die Zusammenarbeit mit QlikView Server/Publisher können jetzt realisiert werden.

AJAX API

Mit der neuen QlikView Ajax API kann auf Programmierenebene mit dem QlikView Ajax Client kommuniziert werden. Diese API eignet sich insbesondere für die Unterstützung von QlikView Workbenches, die Erstellung von Erweiterungsobjekten und der Interaktion mit dem Ajax Client. Bisher konnten Entwickler nur die Workbench verwenden und mussten dafür zuerst eine .NET-Website in Microsoft Visual Studio erstellen. Diese erste Version der Ajax API deckt Diagramme (z. B. Daten, Hintergrund, Layout, Überschrift, Stil und Seitenverwaltung), den QlikView Document Manager sowie Lesezeichen ab.

QLIKVIEW 10: NOCH SCHNELLER

QlikView 10 ist jetzt noch leistungsfähiger und schneller. Von der Datenübernahme bis hin zur Auswertung durch den Endanwender überzeugt die Software durch folgende Vorteile:

- **Intelligente Scriptausführung.** Die Scriptausführung in Version 10 erfolgt über intelligent verteilte, parallele Threads. Datentransformationen und Berechnungen in Load-Anweisungen profitieren besonders von diesem Multithreading-Ansatz.

- **Laden QlikView-eigener Exportformate.** Das optimierte QVX-Datenformat in QlikView 10 unterstützt über benutzerdefinierte Konnektoren die direkte Zuordnung von Daten in ein QlikView-kompatibles Format.
- **Asynchrone Datenübertragung beim Ajax Client.** Der Anwender braucht nicht mehr zu warten, bis der grüne Aktualisierungsbalken vollständig ist, sondern kann direkt einen neuen Suchbegriff eingeben. Sobald ein Objekt auf einer Seite angezeigt wird, ist ein direkter Zugriff möglich, auch wenn die Aktualisierung der ganzen Seite noch nicht abgeschlossen ist.
- **Optimierte Kommunikation zwischen AJAX-Client und QlikView-Server.** Der Datentransfer zwischen einem Ajax Client und QlikView Server wurde deutlich optimiert. Dadurch konnten die Antwortzeiten noch einmal erheblich verbessert werden und sind wesentlich schneller als in QlikView 9.

QLIKVIEW 10: NOCH BESSER IM UNTERNEHMENSWEITEN EINSATZ

Zu den neuen Funktionen für IT-Profis gehören Auditing/Log-Dateien sowie zentrales Benutzer- und Zugriffsmanagement (Section Access) im Publisher. Für Designer gibt es zahlreiche neue Funktionen, wie QlikView besser gesteuert werden kann. Dazu gehören beispielsweise die Verknüpfung von Objekten, Metadatentags und Kommentare sowie die Trennung von Load-/Datenbank-Threads.

AUDITING/LOG-DATEIEN

Wenn es um sensible Geschäftsdaten geht, haben Risikomanagement und die Einhaltung von Compliance-Richtlinien oberste Priorität. Mit den neuen optionalen Einstellungen in der QlikView Enterprise Management Console können Unternehmen die Aktivitäten der Anwender exakt protokollieren. In den auf Systemebene erzeugten Log-Dateien ist genau festgehalten, wer wann auf welche Daten zugreift. Es ist auch möglich, die Aktionen eines Administrators innerhalb der Enterprise Management Console zu protokollieren. Die für die Compliance-Umsetzung verantwortlichen Mitarbeiter können zudem die Auswahl der Anwender (beispielsweise Werte und Lesezeichen) und die Navigation (Verwendung von Dokumenten und Lesezeichen) überwachen und so alle verdächtigen oder unberechtigten Datenzugriffe in einer QlikView-Anwendung aufdecken.

ZENTRALES BENUTZERMANAGEMENT

Mit QlikView 10 gewinnen Administratoren einen umfassenden Überblick über die gesamte QlikView-Anwender-Community. Das zentrale Benutzermanagement ermöglicht Administratoren die Beantwortung folgender Fragen: Wer greift auf welche Dokumente zu? Welche Anwender arbeiten zusammen an Objekten? Wie wurden Lizenzen Anwendern zugewiesen? Welcher Lizenztyp wurde einer bestimmten Person zugewiesen?

ZENTRALES ZUGRIFFSMANAGEMENT (CENTRALIZED SECTION ACCESS MANAGEMENT) IM PUBLISHER

In QlikView 9 und früheren Versionen konnten Dokument-Designer genau festlegen, welcher Anwender ein Dokument öffnen durfte und welche Zeilen er beim Öffnen des Dokuments sehen konnte. Hierfür brauchten sie nur die Stelle für den Abschnittszugriff in einem Script zu bearbeiten. Daran hat sich auch in der aktuellen Version nichts geändert. Allerdings können in QlikView 10 zusätzlich eine oder mehrere zentrale Section-Access-Tabellen direkt im Publisher definiert und verwaltet werden. Dokument-Designer sind so in der Lage, eine im Publisher angelegte Section-Access-Tabelle in ihren Dokumenten zu verwenden. Erweitert der Publisher-Administrator die zentrale Tabelle um einen neuen Anwender und basieren fünfzehn QlikView-Dokumente auf dieser Tabelle, werden bei der nächsten Aktualisierung alle fünfzehn Dokumente entsprechend angepasst.

VERKNÜPFTE OBJEKTE

QlikView 10 bietet erstmals die Möglichkeit, Objekte für ein optimiertes Dokumentlayout-Management zu verknüpfen. Über diese Objekte können Anwender Designvorlagen erstellen und komfortabel in andere Arbeitsblätter kopieren. Formatänderungen werden automatisch für alle verlinkten Objekte übernommen.

METADATEN-TAGS UND KOMMENTARE

QlikView 10 beinhaltet jetzt Feld-Tags, Feld-Kommentare, Tabellenkommentare sowie Ausdrucks- und variable Kommentare. So können Designer ergänzende Informationen (wie beispielsweise die verwendeten Quelltabellen und Felder) erfassen sowie Beschreibungen zu Ausdrücken und Variablen hinzufügen. Diese Funktion liefert Designern und Anwendern wertvolle Informationen.

TRENNUNG DES LOAD-/DATENBANK-THREADS

QlikView 10 nutzt einen so genannten QVConnect Prozess, um die Verbindung zu den zugrundeliegenden Datenbanken und den Datenfluss in QlikView zu regeln. Dadurch wird die QlikView-Architektur robuster und belastbarer. Zudem bedeutet dies, dass QlikView unabhängig von der jeweilig installierten Version wahlweise auf 32-bit- oder 64-bit-ODBC-Treiber zugreifen kann.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN (FAQs)

Lässt sich mit der assoziativen Suche die Anzahl der Listboxen reduzieren, die auf mehreren Arbeitsblättern platziert werden müssen?

Das ist durchaus möglich. Mit der assoziativen Abfrage können Anwender nach Attributen suchen, für die normalerweise keine eigenen Listboxen angelegt sind.

Kann man die in assoziativen Abfragen verwendeten Attribute steuern?

Ja. Unter den Sucheigenschaften in den Listboxen kann man einstellen, welche Felder durchsucht werden sollen: alle Felder oder nur ein Subset.

Welchen Vorteil haben Container im Vergleich zur Quick-Change-Funktion?

Mit der Quick-Change-Funktion für Diagramme kann man bei der Darstellung eines Sets mit Dimensionen oder Ausdrücken zwischen verschiedenen Diagrammtypen wechseln. Jedes Diagramm muss jedoch dieselben Dimensionen und Ausdrücke enthalten. Mit Containern können dagegen – unabhängig vom Typ oder von der Definition – alle Objekte (Diagramme, Tabellen, Listboxen, Textboxen etc.) gruppiert und in einem Objekt zusammengefasst werden.

Können Container weitere Container enthalten?

Ja. Rekursive Inhalte werden jedoch deaktiviert.

Welche Design-Optionen stehen für Container zur Auswahl?

In QlikView 10 erstellen Designer zuerst das originale Objekt und fügen dann das Objekt in einen Container ein. Derzeit ist es noch nicht möglich, Objekte in Container zu ziehen oder Objekte direkt in Containern zu erstellen.

Wie kann man verbundene Objekte einfügen, ohne jede einzelne Vorlage neu erstellen zu müssen?

Die Objekt-ID jeder Objektkopie kann so geändert werden, dass diese mit der Objekt-ID der Vorlage übereinstimmt.

Welche Auswirkungen hat es auf die Performance, wenn dasselbe Objekt in einem Dokument mehrmals vorkommt?

Die Auswirkungen sind vernachlässigbar. Verbundene Objekte teilen sich den für Berechnungen notwendigen Speicherplatz. QlikView wiederholt die Berechnungen nicht bei jeder Aktualisierung eines verbundenen Objekts.

Warum nimmt in QlikView 10 nimmt die Prozessorauslastung während der Scriptausführung zu?

Stehen während der Scriptausführung mehrere Verarbeitungs-Threads zur Verfügung, versucht QlikView, die Funktionen innerhalb einer Load-Anweisung auf diesen Threads zu verteilen.

Bedeutet eine Parallelverarbeitung, dass die Load-Anweisungen zwischen den Verarbeitungs-Threads des Prozessors aufgeteilt werden müssen?

Nein. QlikView führt die unterschiedlichen Load-Anweisungen innerhalb eines Scripts nicht in verschiedenen Threads aus. Die Verarbeitung mehrerer Threads bezieht sich auf Ausführung von Transformationsanweisungen innerhalb der einzelnen Load-Anweisungen.

Gibt es Einschränkungen in Scripts, die die Ausführung einer Anweisung in mehreren Prozessorkernen beeinflussen?

Ja. Jeder Vorgang zwischen Datensätzen in einer Load-Anweisung (zum Beispiel Peek, Previous) bewirkt, dass die Load-Anweisung nur in einem Single-Thread ausgeführt wird.

Gibt es das Konzept einer Force-64-bit-Option in einem 32-bit-System?

Nein. 32-bit-ODBC-Treiber können in 64-bit-Systemen verwendet werden. Aber umgekehrt ist der Einsatz von 64-bit-Treibern in 32-bit-Windows-Systemen nicht möglich.

Falls eine separate 32-bit-Umgebung für die Übermittlung von Daten in die 64-bit-Produktionsumgebung besteht: Kann man alles in einem 64-bit-System zusammenlegen?

Ja. In QlikView 10 kann man eine 64-bit-Umgebung mit einer 32-bit-Datenquelle verbinden. Dazu wird die Force-32-bit-Option beim Scriptaufbau verwendet. Der 32-bit-Server wird also nicht mehr benötigt.

Wie kann man Scripte aktualisieren, um die neue Connect32- und Connect64-Syntax nutzen zu können?

Für den Einsatz der neuen Connect32- und Connect64-Anweisung muss kein Code umgeschrieben werden, um QlikView-9-Anwendungen auf QlikView 10 zu migrieren. Eine alte Connect-Anweisung wird standardmäßig auf die Bit-Zahl des aktuellen Betriebssystems eingestellt.

Wie wirkt sich QVX auf bestehende, benutzerdefinierte Konnektoren aus?

Für die Migration auf QlikView 10 müssen keine der selbst definierten Konnektoren geändert werden. In den Vorversionen wurden alle Konnektoren als DLLs geschrieben. Diese funktionieren auch weiterhin. Da in QlikView 10 jedoch die Connect-Ausführung von den primären QlikView-Ausführungsprozessen getrennt wurde, empfehlen wir allen Entwicklern, ihre eigenen Konnektoren als ausführbare EXE-Dateien schreiben. Denn nur so kann das neue Ausführungsmodell benutzerdefinierte Konnektoren genauso verwalten und steuern wie Connect32 und Connect34.

Was ist mit dem Platzhalter (*) passiert, der in früheren Versionen für eine Suche in QlikView-Dokumenten verwendet wurde?

In mit QlikView 10 erstellten Dokumenten ist für die Standardabfrage (Normalmodus) kein Platzhalter mehr erforderlich. Platzhalter sind jetzt im normalen Modus in jeder Zeichenkette enthalten. Dokumente, die mit einer älteren QlikView-Version erstellt wurden, greifen weiter so lange auf den bisherigen Modus zu, bis die Eigenschaften für die Listbox und das Dokument geändert werden.

Funktionieren bestehende Section-Access-Definitionen auch in QlikView 10?

Ja. Vor der Implementierung von QlikView 10 ist keine Migration der vorhandenen Zugriffsdefinition für Abschnitte auf den Publisher notwendig. Die Migration kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Worin unterscheiden sich Tags und Kommentare?

Kommentare sind beliebige Texte, die Sie zur Erläuterung von Tabellen, Feldern, Ausdrücken oder Variablen einfügen. Tags dagegen dienen der Kategorisierung von Feldern. In künftigen QlikView-Versionen werden Tags sehr wahrscheinlich bei der Feldauswahl helfen und Anwender durch Verringern der Attributliste bei der Diagrammerstellung unterstützen.

Wo kann man Tags und Kommentare sehen?

Tags und Kommentare sind in der Tabellenansicht sichtbar (Maus über das Feld ziehen): Einstellungen > Dokumenteigenschaften > Tabellen (Felderliste); Feldauswahl (Maus über das Feld ziehen); Diagrammeigenschaften > Dimensionen (Maus über das Feld ziehen).

Welche Auswirkung hat die Kennzeichnung eines Feldes zur Dimension bzw. einer Formel?

Nach der Kennzeichnung sind die Felder für die Auswahl entsprechend vorgemerkt. QlikView setzt markierte Felder nach oben in die Auswahlliste. Dies hat den Vorteil, dass Anwender sie schneller finden und auswählen können.

Können alle Vorgänge im Webansicht-Modus genauso ausgeführt werden wie auf dem standardmäßigen QlikView-Desktop?

Ja, allerdings mit einigen Ausnahmen. Beispielsweise können Reports nicht bearbeitet werden und auch ein Zugriff auf den Script-Editor sowie die Benutzer- und Dokumenteigenschaften ist nicht möglich. In der Webansicht ist es außerdem nicht möglich, Ausrichtungsfunktionen zu verwenden.

Warum sieht das Dokument in der Webansicht anders aus als im Ajax-Client?

Der Webansicht-Modus verwendet eine integrierte Version des Microsoft Internet Explorers. Mit anderen Browsern wie Firefox, Google Chrome oder Safari kann die Art der Darstellung variieren.

Warum werden nicht alle Extensions in der Webansicht angezeigt?

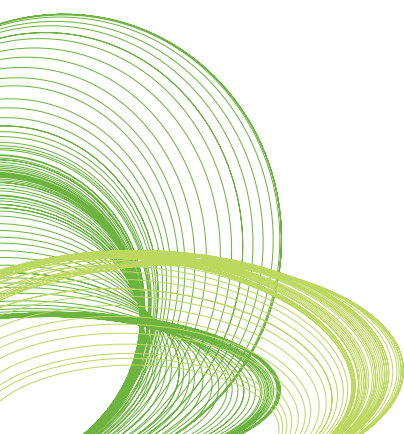
Falls die verwendete Technologie nicht die 64-Bit-Technologie unterstützt (wie beispielsweise Microsoft Silverlight oder Adobe Flash), sind die Extensions auf 64-Bit-Windows-Desktops nicht sichtbar.

Wie skalierbar ist QlikView 10?

In QlikView 10 wurden Anwendungsmanagement und -konfiguration, Ajax-Performance, Systemintegration und das Laden der Daten weiter verbessert. Diese Erweiterungen machen aus Qlikview 10 eine äußerst skalierbare und einfach zu steuernde BI-Plattform für den unternehmensweiten Einsatz.

Wo kann man QlikView 10 kaufen?

Die QlikTech-Niederlassung oder einer der QlikTech-Partner hilft hier gerne weiter. Mehr Informationen sind unter www.qlikview.de abrufbar. Mitglieder der QlikCommunity können sich auf www.community.qlikview.com auch eine Version von QlikView 10 herunterladen



DIE ENTSCHEIDUNG IST EINFACH

QlikView 10 setzt neue Maßstäbe bei Funktionalität und Performance sowohl für Anwender, Designer und Entwickler als auch für Systemadministratoren. Die QlikView-Plattform wird dadurch noch einfacher zu bedienen und ist offener sowie flexibler als jemals zuvor. Version 10 ist noch schneller und leistungsfähiger und somit perfekt auf den unternehmensweiten Einsatz zugeschnitten. Die Vorteile sprechen für sich:

- **Einfach und intuitiv: Business Intelligence für das gesamte Unternehmen.**

Bei QlikView ist Benutzerfreundlichkeit Programm. QlikView 10 macht da keine Ausnahme. Mit QlikView-Extensions können Anwender eigene oder mit Drittanbieter-Programmen erstellte Visualisierungen in ihre Applikationen einbinden. Die assoziative Suche bietet eine völlig neue Methode, um komplexe Daten zu filtern und exakt die richtigen Informationen zu finden. Mekko-Diagramme ermöglichen es, Beziehungen zwischen Dimensionswerten in einem Balkendiagramm darzustellen.

- **Das vorhandene Potenzial voll ausschöpfen.** Neben der direkten, standardmäßigen Integration in Microsoft Active Directory bietet QlikView 10 außerdem einen konfigurierbaren Directory Service Provider zur Integration in zusätzliche Unternehmensverzeichnisse und Anwenderdatenbanken. Die neuen APIs in QlikView erleichtern den Informations- und Befehlsaustausch zwischen QlikView und seiner Umgebung und beinhalten ein API-Set für Server/Publisher und eine AJAX-API.

- **Noch mehr Möglichkeiten für Fachanwender.** Wie jede QlikView-Version verfügt auch QlikView 10 über neue Optionen für das Design des Dokumentlayouts. Die Extensions in QlikView 10 und andere Innovationen wie das Suchobjekt in QlikView 9 ergeben eine starke Kombination: QlikView-Dokumente sahen nie besser aus und ermöglichen allen Anwendern eine einfache und komfortable Datenauswertung.